

Das Bühnenspiel - 329

Georg Neugart

Ferienstress / Endlich am Meer!

Zwei Einakter über die schönste Zeit des Jahres

ISBN 3-7695-0685-5

Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Das Recht zur einmaligen Aufführung dieses Stückes wird durch den Kauf der vom Verlag vorgeschriebenen Bücher erworben. Für jede Wiederholung bzw. weitere Aufführung des Stückes muß eine vom Verlag festgesetzte Gebühr vor der Aufführung an den Deutschen Theaterverlag Pf 10 02 61, D-69442 Weinheim/Bergstraße gezahlt werden, der dann die Aufführungsgenehmigung erteilt.

Für jede Aufführung in Räumen mit mehr als 300 Plätzen ist außer dem Kaufpreis für die vorgeschriebenen Rollenbücher eine Tantieme an den Verlag zu entrichten.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen.

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung, sind vorbehalten.

Das Recht zur Aufführung erteilt ausschließlich der Deutsche Theaterverlag Pf 10 02 61, D-69442 Weinheim/Bergstraße.

Für die einmalige Aufführung dieses Stückes ist der Kauf von 8 Textbüchern vorgeschrieben. Zusätzliche Textbücher können zum Katalogpreis nachbezogen werden.

Kurzinformation

Die -schönste Zeit des Jahres- ist für viele insgeheim die anstrengendste. Erst einigt man sich nicht auf das Urlaubsziel, dann sieht dort alles ganz anders aus, als man sich das vorgestellt hat.

Zum großen Krach ist es dann oft nicht mehr weit. Bis dahin lassen es die Familien in diesen beiden Stücken aber nicht kommen. Alle -Schicksalsschläge- werden schließlich mit Humor pariert.

Dieser Band umfasst zwei Einakter, die unabhängig

voneinan-

der, aber auch als abendfüllendes Stück zusammen gespielt werden können. Sollten sie beide aufgeführt werden, liegt es nahe, die Hausmanns aus -Ferienstress- im zweiten Teil als die -Heims- auftreten zu lassen.

Spieltyp: Heiterer Einakter

Spielanlaß: Theaterabende von Vereinen, Urlaubs-Nachtreffen oder Ferienvorbereitungen

Spielraum: Einfache Bühne

Darsteller: 1m 4w und 5m 3w

Spieldauer: Je ca. 45 Minuten

Aufführungsrecht: Bezug von 8 Textbüchern

Personen:

ILSE HAUSMANN, Mutter

ARNO HAUSMANN, Vater

NICOLE HAUSMANN, Tochter

TRUDEL, die Nachbarin

die OMA

FERIENSTRESS

Bühnenbild:

Man sieht den Hinterausgang eines kleinen Einfamilienhäuschens, der auf die Terrasse führt. (Dieses Bild ist auf einfachste Weise mit zwei Vorhängen herzustellen, die in der Bühnenmitte eine Lücke lassen, um so diesen Ausgang zu markieren)

Auf der Terrasse sind viele Blumen zu sehen, die aus irdenen Töpfen sprießen. Natürlich gibt es auch eine schöne Holzbank.

Seitlich rechts - schon auf dem Grundstück der Nachbarin Trudel - steht ein kleines Bäumchen, hinter dem sie sich, wenn sie die Hausmanns belauschen will, routiniert versteckt.

(Arno auf der Terrasse. Ilse kommt dazu. Sie hält eine Ansichtskarte in der Hand)

ILSE:

Hier: Dein Herr Bruder schreibt uns aus em Urlaub. - "Ihr Lieben!"

(sie kommentiert)

's ganz Jahr lasse se nix von sich höre. Und dann heißt's: "Ihr Lieben!"

(sie liest)

... Nun ist bei unserem vierwöchigen Urlaub schon

wieder Halbzeit.

Und das bei andauerndem Kaiserwetter. - Was bei mehr als 30 Grad Celsius hier am Atlantik noch keine Hitze bedeutet.

Viele Grüße: Anne und Thomas ...

ARNO:

(zynisch)

Danke. - Gleichfalls!

ILSE:

Die wolle uns mit dere Kart doch nur sage, dass es bei uns hier jetzt wahrscheinlich widder sauschwül isch.

ARNO:

Isch's jo au! Unn: Kaiserwetter: Des bezieht er wohl uff sich, der Großkotz ...

ILSE:

(steckt die Karte weg)

Vier Woche Urlaub mache die. Wer kann sich denn sowas leischte?

ARNO:

Des isch's jo: Der schafft doch nix als Beamter!

ILSE:

Wenn mer'n aber hört, schafft er für zwei.

ARNO:

Mindeschtens!

(beide lachen)

ARNO:

Na ja, was de Urlaub betrifft, hol ich en langsam ei. Ich hab jo ab heut au zwei-e-halb Woche.

ILSE:

Do war's aber au langsam Zeit!

ARNO:

(geht nicht darauf ein, ist am Terrassentisch mit dem Lottoschein beschäftigt)

Solle mer zur Feier des Tages zwei Lottoschein ausfülle?

ILSE:

Nee! Mer g'winne jo doch nix!

TRUDEL:

(kommt von nebenan)

Isch's erlaubt? - Darf mer eintrete?

ARNO:

(zu sich)

Die hat mer grad noch g'fehlt!

TRUDEL:

(vorlaut)

Oh, der Herr Gemahl! - Am frühe Morge uff der Terrass? Hat mer Urlaub?

ILSE:

(ebenso forsch)

Ja. - Man hat! Und man hat ihn verdient!

TRUDEL:

(deutet auf ein Heft in ihrer Hand - zu Isolde)

Do. - Ich hab der's Hausfrauemagazin ausg'legt.

ILSE:

(notgedrungen)

Danke! Was kriegsch defür?

TRUDEL:

Sechzehn Mark!

ILSE:

(geht kurz ins Haus, kommt mit Geldbörse und gibt Trudel den genannten Betrag)

TRUDEL:

Danke!

(Sie steckt das Geld ein)

(Ilse und Arno deuten mit Gesten an, dass sie jetzt gehen könnte, aber sie bleibt)

TRUDEL:

(harträckig)

Machet er widder bloß Tagesfahrte im Urlaub?

ILSE:

(genervt)

Des wisse mer noch net!

TRUDEL:

(merkt, dass das Gespräch nicht richtig läuft)

Also: En schöne Tag! Ich muss mich tummle. Mir fahre doch heut mit de Hausfraue in 'Die Schöne und das Biest' ... Des wird klasse!

ILSE:

(spöttisch)

Du weisch des natürlich schon im Voraus!

TRUDEL:

Na klar: Vor der Vorstellung gibt's nämlich 'n Sektempfang.

ARNO:

(frotzelnd)

Bloß 'n Sektempfang? - Sonscht nix?

TRUDEL:

(irritiert)

Was heißt: Sonscht nix?

ARNO:

Ich kenn Leut, die ware, bevor se 's Musical g'sehe hadde, erscht mol im Fünf-Sterne-Hotel unnergebracht. Mit Hallebad, Sauna unn Solarium, Esse unn Trinke: Alles

vom Feinschde.

Unn zum Abschied habbe se alle so e Erinnerungs-T-Shirt überreicht bekomme. Wo druff gstanne isch: 'Hurra!: Wir waren dabei!' ... Oder so ähnlich ...

TRUDEL:

Du willsch mich doch bloß uff d'Schipp nemme.

ARNO:

Nee, nee. - Jetzt wart's mol ab: Vielleicht krieget ihr au sowas.

TRUDEL:

(kontert)

Dann schenk ich der's, wemmer widder deheim sinn!

ARNO:

(erwidert süßlich)

Au ja: Des wär schön.

TRUDEL:

(guckt auf die Uhr)

Ich muss los. - In zwanzig Minute fährt unser Bus ...

ILSE und ARNO:

(gemeinsam und erleichtert)

Viel Spaß!

TRUDEL:

(bissig)

Danke!

(Sie geht eilig ab)

ILSE:

(nach einer Verschnaufpause)

Hör zu, was ich der sag:

(sie deutet nach nebenan)

Die w a r e dies Jahr schon uff em Teutone-Grill in Mallorca.

Des heißt: Sie habbe ihren Urlaub rum. Unn die Madam hockt, während du deheim bisch, drübbe im Garte unn lauert.

ARNO:

Dann geh' mer halt ins Schwimmbad!

ILSE:

Unn wenn's regent?

ARNO:

Dann hockt die au net im Garte. Dann hockt se in ihrer Wohnung. - -

Ich bring de Lottoschein weg!

ILSE:

Jetzt bleib mal noch 'n Moment hier! Ich muss der was sage.

ARNO:

Du - mir?

ILSE:

Ja.

ARNO:

Dann sag's schon!

ILSE:

Ich war im Reisebüro!

ARNO:

Im Reisebüro? Unn warum?

ILSE:

Ich hab halt gedacht, mir könnte doch **auch** emol so e richtige Reis mache!

ARNO:

E richtige Reis? Wie stellsch der'n des vor?

ILSE:

Hier hab ich schon emal e paar Prospekte mitgebracht!

(Sie greift nach Prospekten, die auf einem Stuhl liegen, im Haus läutet das Telefon, sie legt die Prospekte wieder zurück, geht ins Haus, kommt mit mobilem Telefon auf die Terrasse zurück und meldet sich)

Hausmann - Grüß dich!

(zu Arno mit zugehaltenem Hörer - und ihm bedeutend, ruhig zu sein)

Dei Mutter!

(ins Telefon)

Ja Mutter: Der hat Urlaub. Zwei-e-halb Woche ...

(spricht wieder mit zugehaltener Muschel zu Heinz)

Die hat was g'roche. Wahrscheinlich denkt se, mir mache widder Tagestoure unn nemme se mit.

(Arno geht auf Iles Zeichen rasch und geräuschlos mit dem Lottoschein fort)

ILSE:

(wieder ins Telefon)

Ja Mutter, ich bin noch dran. Ob mir widder Tagestoure mache? - Weiß ich noch net. - Muss erscht mit 'm Arno drüber schwätze.

Nein, der Urlaub war net geplant. Der hat sich betriebsintern ergebbe. Kurzfrischtig. - Ja: Von heut uff morg. - Unn jetzt müsse mer was draus mache. Des wisse mer, Mutter. -

Nee, der Arno isch net do. Der bringt schnell de Lottoschein weg.

(genervt)

Mutter, bei dene Tagestoure muss mer die Ziele gut

überlege, dass mer hinnerher net fruschtriert isch. - Wie kommsch du jetzt uff Rothenburg ob der Tauber? Ach so, weil e Freundin von dir dort war? - Mutter, Rothenburg ob der Tauber isch jetzt im Sommer total überlaufe. - Do fährt mer im Herbst hi - Oder im Winter. -

Ja - Dann isch's auch noch schön! -

Was soll'n des, Mutter? Ins Uhreparadies? - Des isch doch e Werbefahrt. Unn mir brauche kei neue Uhre. Hab ich der doch ebe schon g'sagt, Mutter: Der Arno isch zur Annahmestell. De Lottoschein wegbringe ... Natürlich g'winne mer nix. Aber er besteht druff, dass mer weiterspiele. Do hasch recht: Stur wie 'n Panzer. *(sie spricht beiseite)*

Unn ich weiß au, wo die Sturheit herkommt!

O.K., Mutter, sobald mer unsern Urlaubsplan fertig habbe, ruf ich dich an!

(Sie drückt das Telefon auf "Aus", legt es weg und seufzt erleichtert)

NICOLE:

(kommt gähnend im Schlafanzug)

Was isch'n hier los?

ILSE:

Gar nix isch los. Der Vadder hat Urlaub!

NICOLE:

Unn ich hab Ferie!

ILSE:

Unn jetzt gedenksch allmählich zu frühstücke?

NICOLE:

Nee: Ich trink bloß e Glas Milch. - Unn geh widder ins Bett!

ILSE:

Du bisch jo verrückt! 'S geht doch schon uff Mittag zu!

NICOLE:

Na und? -

(Sie holt sich Milch aus dem Kühlschrank im Haus, schenkt sich ein und setzt sich mit ihrem Glas auf die Terrasse)

NICOLE:

Was hat'n die von nebedro schon widder rumzuplärrer g'habt?

ILSE:

Nix weiter. Sie muss doch immer wisse, was bei uns läuft. Unn außerdem geht se heut ins Musical.

NICOLE:

Des sieht dere Konsumkuh ähnlich!

(trinkt)

Unn der Herr Papa? Was treibt er an sei'm erschte freie Tag?

ILSE:

De Lottoschein fortbringe!

NICOLE:

Sehr einfallsreich!

(trinkt aus)

Also dann: Bis später!

(geht zurück ins Haus - im Eingang begegnen sich Vater und Tochter)

NICOLE:

(lässig)

Hey! Unn Tschüß!

ARNO:

Was heißt da: Hey unn Tschüß?

NICOLE:

Hey heißt: Guten Morgen! Unn Tschüß heißt: Ich geh widder ins Bett! Adios!

(sie geht ins Haus zurück)

ARNO:

Mensch, habbe die's heut gut! Des hätte mir bei unsere Eltern mol bringe solle - früher ...

ILSE:

Mir habbe e annere Zeit, mein lieber Arno.

ARNO:

Ich weiß! Ich weiß!

ILSE:

(holt wieder die Prospekte)

Unn jetzt gugg emol doher! Do, des do. Des wär doch was.

ARNO:

(liest desinteressiert)

14 Tage am Lago Maggiore im Uferhotel Capriccio. - Wohnsuite mit 2 Zimmern, Dusche, Bad, Swimmingpool im Haus. Rudern und Paddeln auf dem See. Bootsverleih. Vollpension für 2 Personen: 2000 Mark. - Für Schnellentschlossene zum Vorzugspreis von Tausendsechshundert.

(zu Ilse)

Was heißt: Für Schnellentschlossene?

ILSE:

Da geh ich morgge früh gleich hin und frag! - Oder noch besser: Ich mach's telefonisch. -

Na klar: Bei dene ruf ich an!

(Sie holt das mobile Telefon, dazu den Prospekt und

wählt)

Hallo! - Hier Frau Hausmann ...

Ich hab da Ihren Prospekt "Lago Maggiore" in der Hand.

14 Tage Vollpension für 2 Personen im Uferhotel Capriccio. Für Schnellentschlossene zum Vorzugspreis von tausendsechshundert Mark.

Dazu hätt ich eine Frage: Was heißt: Für Schnellentschlossene?

(zu Arno mit zugehaltener Muschel)

Innerhalb von achtevierzig Stund müsse mer dort sei!

(wieder in den Hörer)

Doch, doch: Des isch sehr int'ressant!

ARNO:

(ruft laut)

Mir sinn drei Persone!

ILSE:

(hält den Hörer beiseite)

Was sagsch?

ARNO:

Des Angebot passt net! - Mir sinn zu dritt!

ILSE:

(wieder in den Hörer)

Ach so, ja. - Hören Sie: Wir sind keine zwei Personen sondern drei! Wieviel? Zweihundert Mark mehr.

(zu sich)

Des hab ich mer gedacht! - Doch, doch: Preiswert!

(sie blickt zu Arno, der den Kopf schüttelt, korrigiert aber sein Signal zu ihren Gunsten)

Das meint auch mein Mann. - Er nickt!

Wisse Se: Mir mache sowas zum erschte Mal. Unn wenn sich's net bewährt, simmer ganz schnell widder bei unserm bisherige Urlaub in de eigene vier Wänd ...

(zu Arno mit zugehaltenem Hörer)

Des isch dene egal!

ILSE:

(wieder am Telefon)

Wie bitte? - Doch, doch: Wir machen's. Ich komm gleich bei Ihne vorbei.

(das Gespräch ist beendet)

ILSE:

(legt das Telefon beiseite, zu Arno)

Tausendachthundert Mark, Arno - des isch doch g'schenkt!

Unn mir unnerne mer mol was. - Des gibt uns widder Ufftrieb!

ARNO:

Von wege Ufftrieb! - Umtrieb bringt so e Unnernehmung. - Nix wie Umtrieb.

Wenn ich bloß an's packe denk!

ILSE:

(einschmeichelnd)

Schatz: Des mache mer gemeinsam. Dann geht's ganz flott!

Jeder schreibt sich uff, was er mitnemme will.

(überlegt eine Weile, dann plötzlich)

Ich brauch en neue Bikini!

ARNO:

Natürlich! - 'S geht schon los. - En neue Bikini!

ILSE:

Des musch eisehe, Arno: Wenn mir nach Italie fahre, brauch ich en neue Bikini!

ARNO:

Wer sagt, dass mir nach Italie fahre? - Bis jetzt bloß du!

ILSE:

(eindringlich)

Mir beide, Schatz: Mir beide entscheide des jetzt. -

Sofort! - Uff der Stell!

(zu Arno, der immer noch zögert)

Jetzt gebb der doch endlich mol 'n Ruck, Männel!

ARNO:

(lenkt widerstrebend ein)

Wenn d'noch e Weile rumpallawersch, kannsch die achtevierzig Stund vergesse.

ILSE:

Do brauchsch der kei Sorge zu mache: Du weisch, wie fix ich sei kann, wenn's drauf ankommt.

Mit 'm Radl brauch ich zwei Minute ...

ARNO:

Ich weiß: Du musch dein Kopf durchsetze!

ILSE:

(lachend)

Manchmal geht's net annerscht, mein Schatz! - Tschühüß!

(geht rasch ab)

ARNO:

(allein)

(Er geht ein paar Schritte auf und ab, dann beginnt er zu lamentieren - damit ihm jemand zuhört, wendet er sich ab und zu auch an das Publikum)

Jetzt müsse mir in Urlaub fahre, bloß weil's heut dezu g'hört, dass mer in Urlaub fahrt.

Möglichscht zwei mol im Jahr.

Also wenn's mol Mode werre tät, dass mer deheim bleibt, dann hätt's jo 'n gewisse Sinn, fortzufahre, damit mer net 's ganze Joahr immer widder die gleiche Leut trifft.

Uff de Stroß unn beim Eikaufe.

Aber so, wie's jetzt isch, trifft mer se doch alle widder im Urlaub. - In dene deutsche Reservate am Mittelmeer unnsowweiter. Do kammer nur de Kopf schüttele!

's hat natürlich au was Gutes, wenn se alle fort sinn.

Denn im Schwimmbad isch's jetzt angenehm leer. Unn wemmer so e Fahrverbot mache könnnt in unserer Stadt. -

In der Urlaubszeit mein ich. - So wie damals bei dere Ölkris: ... Wer unnötig rumfährt, kriegt de Führerschein abg'nomme unn wird uff's Fahrrad g'setzt ... - Des wär's doch.

Aber nee! Des geht net in der Demokratie. - 'Freie Fahrt für freie Bürger' hat mer de Leut weis g'macht. Unn sowas wird natürlich ausgeskoschtet bis zum Gehtnichtmehr ...

(Da man gerade ein Flugzeug hört - mit Blick zum Himmel)

Do obe wird's au immer enger.

Unn was die so rauspuschte Tag unn Nacht über de Wolke. Do drüber schwätzt mer net! - Des isch tabu.
(er nimmt den Prospekt in die Hand)

Mer braucht jo bloß mol in so'n Prospekt neiguke. Dann isch mer uff 'm Laufende.
(liest)

... Endlich bieten jetzt immer mehr Reiseveranstalter echte Kurzflug-Urlaube an.

Hier unsere schönsten schnellen Ziele:

... Mallorca für 340 Mark: Sonne tanken ... - ... Rom für 446 Mark: Shoppen und pilgern ...
(kommentiert)

Des isch jo e tolle Kombination: Pilgershopping ...
(liest weiter)

... Malta für 500 Mark: Bilden beim Bummeln ...
Des darf net wohr sei!
(wiederholt sarkastisch)

Bilden beim Bummeln ...
(liest weiter)

... Nizza für 620 Mark: Promis gucken ...
(kommentiert)

Promis gucken. - Jetzt wird mer's schlecht.
(legt den Prospekt weg und schaltet das Radio an. Staumeldungen)

SPRECHERSTIMME:

... Meldungen zur Verkehrslage: Staus und Behinderungen auf folgenden Strecken:

A 7: Stuttgart - Richtung Ulm: Zwischen Stuttgart-Degerloch und Obereichingen: 15 Kilometer ...

A 8: München - Richtung Salzburg: Zwischen Hofoldingen Forst und Schweinbach: 30 Kilometer ...

A 3: Nürnberg - Richtung Passau: Zwischen Neumarkt und Passau-Nord: 40 Kilometer ...

A 9: Bayreuth - Richtung Ingolstadt: Zwischen Bayreuth-Süd und Denkendorf: 50 Kilometer ...

A 5: Karlsruhe - Richtung Freiburg: Zwischen Baden-Baden und Teningen: 60 Kilometer ...

ARNO:

(übertönt das Radio laut parodierend)

70 Kilometer ... 80 Kilometer ... 90 Kilometer ...

(Dann beginnt er zu rufen bzw. zu schreien)

Ilse! Ilse!

(Da sich nichts regt)

Ach so: Die isch jo im Reisebüro.

NICOLE:

(kommt aus dem Haus - immer noch teilweise im Schlafgewand)

Was isch'n los? Warum schreisch'n so?

ARNO:

(deutet auf's Radio)

Hör dir das an!

NICOLE:

(verwundert)

Staumeldunge? - Die komme doch ständig. Do hört mer gar nimme hie!

ARNO:

Ich schon!

NICOLE:

Unn warum?

ARNO:

Weil mir wegfahre wolle. - Des heißt: Mir wollte. Aber jetzt isch des Projekt g'storbe!

(Er deutet auf's Radio, die Staumeldungen laufen immer noch)

NICOLE:

Wege de verstopfte Autobahne? - Schad! - Wo hätt's'n hiegehe solle?

ARNO:

An de Lago Maggiore.

NICOLE:

(angetan)

Na prima: So 'n See-Urlaub hätt euch zwei doch gut gedue.

(leise beiseite)

Unn ich hätt mol e Weile mei Ruh g'habt!

ARNO:

Was heißt: Uns zwei? - Uns drei! - Denn du wärsch selbstverständlich mitg'fahre!

NICOLE:

Des glaubsch jo wohl selber net!

ARNO:

Du wärsch mir mit deine siebzehn Jahr net allein deheim geblibbe!

NICOLE:

(genervt)

Babba! Mit siebzehn isch mer heut erwachse!

(setzt noch eins drauf)

Unn außerdem voll funktionsfähig!

ARNO:

Ja, ja. Des merk ich von Tag zu Tag mehr!

NICOLE:

Gut: Ich mein, für euch Alte wär der Lago Maggiore schon e adäquates Urlaubsziel.

Aber 's Wunschpotential von junge Leut isch natürlich unvergleichlich größer.

ARNO:

Hasch du 'Wunschpotential' g'sagt?

NICOLE:

Richtig.

ARNO:

Unn was steckt do alles drin - in deim Wunschpotential?

NICOLE:

Was do drin steckt?

(überlegt)

Zum Beispiel en Aufenthalt in der auschtralische Wildnis, um dort e gewisse Zeit wie die Ureinwohner zu lebe. -

Oder en vierwöchige Auto-Trip durch vierzehn US-Staate.

-

Undsoweiter ...Undsoweiter ...

ARNO:

(tippt sich an die Stirn)

Do obbe fängt's a, wemmer spinnt. - Do obbe im

Hirnkaschte.

NICOLE:

Och: Mit dir kammer doch net rede! - Wo isch eigentlich d'Mama?

ARNO:

Im Reisebüro!

(erschrickt)

Jesses: Dort muss ich anrufe. Dass die mer net unnerschreibt!

(holt das Telefon, wählt)

Ja! Hallo! - Hausmann hier. Isch mei Frau schon bei Ihne? Um was es geht?

Um en Aufenthalt am Lago Maggiore ...

Bitte? - Des hab ich doch schon g'sagt: Hausmann. -

Haus wie hausen. - Unn Mann wie: - Na ja. So wie ich halt ...

(zur Tochter)

Aha: Sie kommt grad rei ...

(am Telefon)

Hör'n Se zu: Wenn die des windige Ding do an de Lago Maggiore unnerschreibe will, dann nemme Se ihr de

Kugelschreiber ganz schnell widder aus der Hand! -

Warum ? Warum?

(zur Tochter)

Jetzt frogt die, warum!

(ins Telefon)

Gebbe Se mer mol mei Frau!

Was? - Nein! Du unnerschreibsch net!

Warum? Weil mer im Moment nur mit me Hubschrauber innerhalb von achtevierzig Stund an den Lago Matsche

kommt! - Staus überall!

Was heißt: Des geht vorbei? - Gar nix geht vorbei! - Des

wird noch schlimmer, sag ich der. Grad jetzt, wo se alle Urlaub hadde ...

Komm erscht mol heim. Dann schwätze mer drüber!

(legt das Telefon weg und stellt das Radio aus)

NICOLE:

Du hasch vielleicht en Befehlston druff. - Mein lieber

Mann! - D' Mama hat wohl gar nix zu sage?

ARNO:

Doch doch, genau so viel wie ich!

NICOLE:

Do hab ich aber mei Zweifel!

ARNO:

Fuffzig Prozent!

NICOLE:

Fuffzig Prozent? - Dass ich net lach! Rein rechnerisch

vielleicht ...

ARNO:

Richtig, rein rechnerisch. Aber wenn einer 'Pro' sagt unn

der annere sagt 'Contra': Was kommt dann bei der Abstimmung raus?

NICOLE:

E Unentschiede! - Unn deshalb hasch du die Diktatur eig'führt.

ARNO:

Bei wichtige Sache geht's net annerscht, weil ich die bessere Argumente hab. -

(tippt sich an die Stirn)

Unn de klarere Verstand ...

NICOLE:

Macho! - Macho! - Macho!

(nach kurzer Pause piepst wieder das Telefon)

Des könnt für mich sei!

(Sie holt sich das Telefon und meldet sich)

NICOLE:

Nicole Hausmann ... Gell, ich hab's g'wusst. Du - ich bin noch net angezoge!

Nee. E Problem isch des net. - Des geht ganz schnell!

O.K. Alles klar. Bis gleich!

(legt das Telefon weg und geht rasch ins Haus)

ARNO:

(schaut ihr verblüfft und kopfschüttelnd nach)

Do isch doch was im Busch ...

(er stellt das Radio wieder an, es kommen Staumeldungen)

Da: - Schon widder! - Des geht vorbei, hat se g'sagt. - Vonwege!

Die Länge schreib ich mer jetzt emol uff. Die

G'samtlänge von dene Staus ...

(er holt Papier und Stift, setzt sich, schreibt eine Weile, dann piepst wieder das Telefon, er holt es und meldet sich)

Hausmann ... Ah, du bisch's, Mutter ...

Wann mir die erschte Tagesfahrt mache? - Ich weiß es noch net, Mutter. Ja, ja, ja: In Tripsdrill ware mer noch net. - Des hole mer nach, jawoll. Was mer im Hinnergrund hört?

Staumeldunge ... Aber die int'ressiere uns net ... Mir fahre jo net nach Italie oder so.

Wenn d'Isolde aus der Stadt z'rück kommt, kann ich der mehr sage, Mutter. - Tschüß!

(Wenn er auf "Aus" gedrückt und das Telefon weggelegt hat, steht Isolde hinter ihm)

ILSE:

War des d'Mutter?

ARNO:

Sie war's.

ILSE:

(hält ihm ein Papier hin)

ARNO:

Du hasch **doch** unnerschribbe?

ILSE:

Was heißt unnerschribbe? Ich hab gebucht!

ARNO:

(er schaltet das Radio aus)

Was gebucht?

ILSE:

En Flug nach Cabrera. - Morge früh krieg ich die Tickets.

ARNO:

Nach Cabrera?

ILSE:

Des isch e ganz neue Insel!

ARNO:

Was soll 'n d e s jetzt widder heiße: E neue Insel?

ILSE:

Neu erschlosse halt. - Do hat der Fremdeverkehr grad erscht begonne.

ARNO:

Des wird mer jo dann sehe.

ILSE:

Jetzt sei mol net so skeptisch!

ARNO:

(plötzlich)

Unn was koscht des?

ILSE:

Bloß vierhunnert Mark mehr als der dubiose Aufenthalt am Lago Maggiore ...

ARNO:

(langsam sich in sein Schicksal fügend)

Unn wann soll des Unnernehme starte?

ILSE:

Übermorge ...

ARNO:

Übermorge schon?

ILSE:

Na klar: Je früher je besser!

(sie liest ab)

... Am zwo-ezwanzigschte morgens um sechs ab Frankfurt. Mit der Tarantella Airline ...

ARNO:

Kannsch du mir mol sage, wie mir nach Frankfurt

komme?

ILSE:

Ganz eifach: Mir werde abg'holt. Von so me
Zubringerdiensch. Isch des net toll?

NICOLE:

*(kommt ausgehertig aus dem Haus, sie tragt ein
winziges Rucksackchen)*

Aha: Seid er bei der Planung?

(zum Vater)

Du siehst jo ganz uffg'löst aus, Vadder!

ARNO:

(überhört diese Bemerkung, holt tief Luft und verkündet)

Wir fliegen!

NICOLE:

Wer: Mir?

ARNO:

(hochdeutsch)

Du, deine Mutter und meine Wenigkeit ...

NICOLE:

Spinnen er jetzt alle - oder was?

ARNO:

Nein, mein Fräulein: - Deine Mutter hat drei Tickets
bestellt.

NICOLE:

(zur Mutter)

Eins kannsch glei widder abb'stelle.

ILSE:

Von wegen!

ARNO:

(zu Ilse)

Siehst: 'S gnädige Fräulein froogt net emol, wo's hie
gehe soll!

ILSE:

(gibt Auskunft)

Nach Cabrera ... E ganz kleine, aber tolle Insel im
Mittelmeer.

NICOLE:

Päh! - Juckt mich net!

ARNO:

(zu Ilse)

Do steckt doch 'n Kerl dehinner, wenn die net mit will.

NICOLE:

(lässig)

Na klar!

ILSE:

Was heißt: Na klar?

NICOLE:

Na klar heißt: Stimmt! Es steckt 'n Kerl dehinner, wie ihr
euch auszudrücke pflegt.

ILSE:

(ungeduldig)

Unn wer isch des?

NICOLE:

En Super-Typ halt!

(frotzelnd zu Ilse)

Der tät dir au g'falle, Mutter!

ILSE:

Danke!

(mit Blick auf Arno)

Ich bin versorgt!

ARNO:

(zu Nicole)

Will der dich am End abhole?

NICOLE:

Logo! - Sonscht hätt ich mich doch noch net agezoge!

ARNO:

Unn wann kommt der?

NICOLE:

Gleich! - In fünf Minute!

ILSE:

Hat der au Ferie?

NICOLE:

Nee!

ILSE:

Dann isch es kein Schüler?

NICOLE:

Nee!

ILSE:

En Arbeiter?

NICOLE:

Nee!

ILSE:

Ja - was schafft'n der?

NICOLE:

Nix!

ARNO:

Sehr gut!

NICOLE:

(lässig)

Er hat kei Luscht im Moment!

ILSE und ARNO:

(gleichzeitig)

Kei Luscht?

ARNO:

Des muss jo 'n granatemäßiger Faulenzer sei!

NICOLE:

Du immer mit deine Vorurteile! - Der Heie isch halt 'n Lebenskünschtler!

ILSE und ARNO:

(gleichzeitig)

Wie heißt der?

NICOLE:

Heie!

ARNO:

So heißt mer doch net als Mann!

NICOLE:

Doch: Seine Eltern stamme aus Bremen. - Unn dort heißt mer so als Mann!

ILSE:

Also jetzt fällt mer nix mehr ei!

ARNO:

Mir au net!

ILSE:

Wo hasch'n du den kenne g'lernt?

NICOLE:

Im Billiard-Pub! - Wo denn sonst!

ILSE:

(mit letzter Autorität zu Nicole)

Übermorge fliege mir nach Cabrera! - Unn du fliegst mit! - Aus! - Baschda!

NICOLE:

(unbeeindruckt)

Mein letschtes Wort: Ich flieg net mit!

ARNO:

Du bleibsch mer hier net allei ...

ILSE:

Richtig: Des isch zu g'fährlich!

NICOLE:

Aber euer Flug isch net g'fährlich, was?

ILSE:

Sie muss immer 's letschte Wort habbe!

NICOLE:

(scheinheilig)

Unn die Oma? Wer soll mit der Oma die Tagesfahrte mache, wenn mir alle fortfliege?

ARNO:

(zynisch)

Intressant! - Intressant! Jetzt uff eimol fällt re d'Oma ei. -

Sonst frogt se's ganze Johr nix nach re.

NICOLE:

Des stimmt net!

(Man hört eine Autohupe)

NICOLE:

(mit verändertem, freudigem Tonfall)

Des isch er - mein Haifisch.

(eilt hinaus auf die Straße)

ARNO:

(zu seiner Frau)

Gell do staunsch über dei Tochter.

ILSE:

Ich bin sprachlos.

(nach einer Weile zu Arno)

Mir regle die Sach folgendermaße: Du schwätsch mit dem Typ unn mach'sch em unmissverständlich klar, dass er sei Finger von unserer Tochter zu lasse hat.

ARNO:

Bisch du verrückt? - Ich mach mich doch net lächerlich!

ILSE:

Du brauchsch jo net gleich zu schreie ...

ARNO:

(aufbegehrend)

Schreie?

(schreit)

Soll des heiße, dass ich der ganze Dag rumschrei?

ILSE:

(ironisch)

Nöööö: - Du bleibsch immer ganz ruhig!

ARNO:

Na also!

ILSE:

Jetzt beei dich schon! - Mer hat noch kei Motor g'hört. -

Die sinn noch net wegg'fahre.

ARNO:

Kein Sterbenswort schwätz ich mit dem.

(dann spontan)

Aber agucke tu ich mer'n mal.

(geht ebenfalls hinaus)

ILSE:

(allein, malt sich das Schlimmste aus)

Des wird so 'n Typ sei! Vielleicht hat er 'n Ring durch d'Nas. - Unn isch von obbe bis unne tätowiert!

(geht ungeduldig ein paar Schritte)

Anstand hat er mol uff jeden Fall keinen. Mer fährt doch net eifach vor e Haus unn hupt.

Aber die wisse jo heut alle nimme, was sich g'hört. - Do drin sinn se alle gleich.

(geht nochmals auf und ab, dann plötzlich)

Was schwätz ich lang. - Ich kann doch mol hinnerm Vorhang drin gucke.

(will ins Haus gehn, da kommt ihr Arno entgegen)

ILSE:

Du kommsch schon widder? - Grad wollt ich ans Fenschter.

ARNO:

(berichtend)

Der Kerl fährt 'n Mercedes.

ILSE:

Unn - wie sieht er aus?

ARNO:

Der Mercedes?

ILSE:

Quatsch! Der Kerl natürlich.

ARNO:

So 'n Lackaff halt.

ILSE:

Isch er alt oder jung? - Hat er d'Hoor hinne so zammegebunde mit eme Gummi?

ARNO:

Nee. - Do defür sinn se zu kurz. - Aber zwei Pfund Pomad hat er druff. Unn etliches älter als d'Nicole scheint er au zu sei ...

ILSE:

Des gibt's doch net!

ARNO:

Was heißt: Des gibt's net? - Heut gibt's alles: Jung mit Alt. - Alt mit Jung. - Mann mit Mann. - Frau mit Frau. - Katz mit Hund ...

(forsch zu Ilse)

Du rufsch sofort in dem Reisebüro an unn machsch den Flug widder rückgängig!

ILSE:

Des geht doch net!

ARNO:

Selbstverständlich geht des!

ILSE:

Was soll ich'n als Grund angebbe?

ARNO:

Krach mit der Tochter!

ILSE:

Quatsch! Außerdem hab ich doch schon alles bezahlt!

ARNO:

Dann solle se 's Geld widder rausrücke!

ILSE:

(trotzig und verstimmt)

Also gut: Wenn du so stur bisch ...

ARNO:

Ich bin net stur - sondern konsequent!

ILSE:

(ruft an, spricht leblos monoton, es klingt wie vom Band)

Hausmann hier! -

Ich hab doch vorhin en Flug bei Ihne gebucht. - Ja, nach Cabrera ...

Den möcht ich widder rückgängig mache.

Natürlich iss des schad. Aber 's isch halt was dezwische gekomme. - Familiär! -

Wie bitte? Kein Problem?

(mit Hörer in der Hand zu Arno)

Des Geld isch noch gar net von unserm Konto abgebucht. Unn die Nachfrage läuft auf Hochtoure...

(wieder zur Gesprächspartnerin)

Bitte? - Ach so, ja: Auf Wiederhör'n!

(sie legt das Telefon beiseite und setzt sich verschnupft zu ihrem Mann)

TRUDEL:

(kommt plötzlich aus ihrem Garten herüber)

Halli-Hallo!

(Ilse und Arno reagieren nicht)

TRUDEL:

Ihr habt aber kei gute Urlaubsstimmung!

ILSE:

Was isch'n los? - Du wolltsch't doch ins Musical?

TRUDEL:

Ja, wollt ich. Aber stellt euch vor: Mir sitze schon alle im Bus. Unn der Fahrer will grad starte. Do kriegt er über sei Handy die Nachricht, dass die Vorstellung ausfällt, weil 's Biest erkrankt isch ... Unn weit unn breit sei kein Ersatz zu finde ...

ARNO:

(boshaft)

Hättsch doch **du** dich g'meldt!

TRUDEL:

Do druff hätt ich schwöre könne, dass du jetzt mit **dem** faule Witz kommsch! -

Aber mol was ganz anneres: Wisst ihr, mit wem eure Tochter drauße im Auto sitzt?

ILSE:

(jetzt souverän)

Mit eme junge Mann!

TRUDEL:

Ja, ja ... - Aber mit w a s für me junge Mann! Also wenn ich e Tochter hätt unn die ging mit dem ... Do tät ich mich von schreibe!

ILSE:

(trotzig)

Was du mache tätsch, isch mir egal!

TRUDEL:

Ich seh schon: Ihr wißt 's wirklich net!

ARNO:

Hauptsach, du weisch es!

TRUDEL:

Allerdings! - Ich weiß es. - Des isch der Sohn vom Dokter Krämer!

ARNO:

(herunterspielend)

Was für 'n Krämer?

TRUDEL:

Der Chef vom Krämer-Konzern ...

ILSE:

(zunächst cool)

So? -

(dann plötzlich interessiert)

Bisch du sicher?

TRUDEL:

Hundertprozentig! Ich hab doch bei dene mol im Haushalt g'schafft!

Also an eurer Stell tät ich mich drum kümmern, dass des net widder ausenanner geht ...

ARNO:

(gegen seine eigene Überzeugung)

Unsre Tochter isch Persönlichkeit genug, um des selber zu entscheide!

TRUDEL:

Wie ihr meint!

(Handy piepst, sie stellt auf Empfang)

Ja! - Was? - Mir fahre doch? - Ja wieso denn des?

's Biest wird über Video ei-g'spielt ...

Dann muss es abber 'n Preisnachlaß gebbe. - Do drüberber wird noch verhandelt?

Unn ich soll mich beeile? - O. K. - Ich komm!

(schaltet das Handy aus, zu Ilse und Arno)

Ihr habt's mitgekriegt: Ich muss los!

(geht rasch ab)

ILSE:

(nach kurzer Pause zu Arno)

Hasch jetzt g'hört, wer des isch?

ARNO:

Klar hab ich's g'hört ... En Rotzer isch's trotzdem - unn wenn er zehn mol Krämer heißt ...

ILSE:

Jetzt brech doch net gleich de Stab über'n! - Du kennsch 'n doch gar net!

ARNO:

Ich hab 'n g'sehe. - Des langt!

ILSE:

Mer kann net nur uff's Äußere gehe. - Ich wär do e bissel vorsichtiger!

(geht eine Weile auf und ab, dann zu Arno)

Weisch, was ich grad überleg?

ARNO:

Nee!

ILSE:

Ich könnt doch noch emol im Reisebüro arufe.

ARNO:

Warum denn des?

ILSE:

(wagt es kaum, aber dann spricht sie's aus)

Sage, dass mer nur zu zweit fliege ...

ARNO:

Ohne Nicole? - Na bravo!

ILSE:

(zögernd)

Ja, ich weiß - Aber wenn des'n Sohn vom Dr. Krämer isch, dann -

ARNO:

Könnt mer beide Auge zudrücke, meinsch - unn alles erlaube?

ILSE:

Nee. - So hart würd ich's net sage. Aber's b'steht doch e g'wisse Sicherheit bei solche Leut ...

ARNO:

Bei was für Leut? - Bloß weil die Geld habbe?

ILSE:

Sei doch net so stur, Arno! Ich ruf mal an, ja?

(holt das Telefon und wählt)

Hier Hausmann. -

Ja, nochmal wege dem Flug nach Cabrera. - Ja, mir wäre jetzt eventuell nur noch zwei Persone.

(lachend)

Ja, quasi die Rückgängigmachung von der Rückgängigmachung ...
Wie bitte? Alles b'setzt inzwischen? In de nägschde acht Woche nix mehr zu wolle?
(enttäuscht)
Gut: Danke!
(drückt auf "Aus", legt das Telefon weg und beginnt zu schluchzen, dann zu Arno, der bislang nicht reagiert)
Hasch's g'hört?
ARNO:
(geladen)
Klar hab ich's g'hört!
ILSE:
Hätt des jetzt net schön sein könne: Mir zwei mol ganz für uns?
ARNO:
(muffig)
Danke! - Mir isch der Appetit vergange!
ILSE:
Och du:
(jetzt aggressiv)
Dass du net beweglich bisch, hätt ich mer denke könne ...
ARNO:
(braust los, schreit)
Was? Net beweglich? - **Ich** net beweglich? Ja, Himmelkreuzdonnerwetter: Jetzt bin's **ich** widder! - Des hab ich jo g'wußt, dass **ich** widder schuld bin am End. **Ich** unn sonst niemand!
ILSE:
(zügelt ein wenig ihre Tränen)
Schrei doch net so!
NICOLE:
(kommt herein)
Isch was passiert?
ARNO:
Des musch grad d u frooge!
(deutet auf Ilse)
Do guck hie!
NICOLE:
Warum heulsch'n, Mutter?
ARNO:
(gibt Antwort)
Weil unsre Flugreis g'storbe isch!
NICOLE:
Habt er se abg'sagt?

ARNO:
Ja selbstverständlich!
NICOLE:
Unn warum fliegt er net zu zweit?
ILSE:
(wieder mit Tränen)
Weil's nimmer geht. - 's isch alles ausgebucht inzwischen!
NICOLE:
Och, des tut mer jetzt aber leid! - Ich wollt euch de Urlaub net versae! - Wirklich net!
(Plötzlich macht sie einen Schwenk)
Stell der vor, Mutter: Der Heie kriegt wahrscheinlich für drei Woche die Yacht von seine Eltern.
ARNO:
(motzig)
So 'n Meeresverschmutzer ...
NICOLE:
(Bedauern mimend)
Ja, ich weiß. E Segelyacht wär g'sünder! - Aber was kann ich ändern?
ILSE:
(schon in besserer Stimmung)
Wo liegt'n des Schiff?
NICOLE:
In Ostende. Dort wolle mer morgue früh starte - unn dann in de Atlantik naus schippem. -
Des wird bestimmt mega-romantisch ...
ARNO:
(kommentiert mehr für sich)
Hat mer do noch Worte?
ILSE:
(versucht eine Annäherung)
Wo isch'n jetzt dein Heie? - Sitzt er noch drauße in seim Mercedes?
NICOLE:
Nee. Sei Mutter hat 'n übers Handy ang'rufe. Er muss se schnell zum Arzt fahre.
ILSE:
Dann isch er jetzt weg?
NICOLE:
Klar isch er weg.
ILSE:
Warum hasch'n uns net g'sagt, dass des 'n Sohn vom Dokter Krämer isch?
NICOLE:
Ach guck emol hie: Des wisst er jetzt au schon? Wie

habt er'n des rausgekriegt?

ARNO:

Der Musical-Star hat's verrote!

NICOLE:

Na klar. Die weiß ja alles. - Von der ganze Stadt.

ILSE:

(versöhnlich zu Nicole)

Also wenn der junge Mann widder kommt, kannsch'n ruhig mol reibitte!

ARNO:

(sofort Ilse angiftend)

Willsch'n frooge, ob de mol uff seim Luxuskahn mitfahre darfsch?

ILSE:

Sei doch net so fies, Arno!

ARNO:

Ich bin net fies. Ich mach nur meine Beobachtunge ...

NICOLE:

(bemerkt Omas Ankunft als Erste)

Guckt mal, wer der da kommt!

OMA:

(kommt gepäckbeladen auf die Terrasse)

Hier bin ich! - Ich hab euch Waffle gebacke, weil doch heut euer erster Urlaubstag iss ...

ILSE:

Aber Oma: Was fällt'n dir ei? Wie bisch'n du doher komme?

OMA:

Mit'm Taxi. Wie denn sonscht?

ARNO:

Mir hätte dich doch abhole könne!

OMA:

Ach was: Ihr sollt doch auch mal eure Ruh habbe! Stellt mal'n Tisch auf unn e paar Stühl drum rum. - Dann esse mer. Die Waffle sinn noch warm!

(Ilse und Arno tun's wortlos und schnell. Teller werden geholt, Waffeln ausgeteilt und so weiter; alle essen)

OMA:

E Kann voll Eistee hab ich noch mitgebracht. - Habt er kei Becher?

ILSE:

Doch, natürlich - Moment, Mutter!

(holt eilig Becher, schenkt ein; alle trinken)

OMA:

Ach so: Des hätt ich ja beinah vergesse. Komm her, Nicole: Du kriegsch e Feriegeld!

ARNO:

(knurrt leise)

Des au noch!

NICOLE:

(holt sich den Geldschein bei der Oma)

Danke, Omi!

(sie gibt ihr ein Küßchen)

OMA:

Unn jetzt zum Thema: Ich hab gemerkt, dies Jahr habt er kei richtige Lust uff die übliche Tagesfahrte ...

ILSE:

(verblüfft)

Wie kommsch'n do druff, Mutter?

OMA:

So halt! Mein Kopf kann noch kombinier'n! Ihr habt erwoge, e Flugreis zu mache. - Stimmt's?

ILSE:

(verwundert)

Stimmt! - Aber des hammer net nur erwoge - sondern -

OMA:

Ihr habt gebucht!

ILSE:

Nein, wir **hatten** ...

OMA:

Ach so! Unn warum hat's net geklappt?: - Hat 's Nicolche g'streikt?

ILSE:

Oma, bisch du e Hellseherin?

OMA:

Nee. - Aber ich kenn doch die heutige Jugend.

ARNO:

(knurrt)

Sie hat 'n Freund!

OMA:

Waaas? Mit siebzehn schon en Freund? - Also zu meiner Zeit -

NICOLE:

Ich weiß, Omi: Zu deiner Zeit war alles noch ganz annerscht.

OMA:

Allerdings: Do hat mer in deinem Alter noch gar net g'wußt, dass es zweierlei Mensche gibt.

NICOLE:

Hi- hi- hi ... Den Witz kenne mer schon!

OMA:

(nach kurzer Essenspause)

Also ich hab auch was gebucht!

ILSE:

Du, Mutter?

OMA:

Ja, **ich** - Telefonisch vor zehn Minute!

ILSE:

Unn **was**, wemmer frage darf?

OMA:

Eine Senioren-Studienfahrt nach Wien!

ARNO:

Nach Wien?

OMA:

Richtig, eine ganze Woche lang. Ihr wisst doch, dass ich da immer schon mal hin wollt ...

NICOLE:

Omi, Omi, jetzt geht's aber los!

OMA:

Richtig, übermorge früh pünktlich um acht. Mit 'm Bus!

ARNO:

(zu sich)

Do isch mer sprachlos!

OMA:

Unn ihr macht jetzt doch widder eure Tagesfahrte?

ILSE:

(resignierend)

So wie's aussieht - ja.

(Es klingelt)

ARNO:

Wer isch'n des?

ILSE:

(zu Nicole)

Geh mol gucke!

NICOLE:

(geht, kommt mit einem glitzernden Brief zurück)

Des war der Briefträger.

(gibt Ilse den Brief)

ILSE:

(öffnet ihn, liest, dann erhellt sich ihre Miene)

Du, Arno - Mir habbe g'wonne!

ARNO:

Was g'wonne?

ILSE:

Im Preisausschreibe vom Hausfrauemagazin ...

ARNO:

(abfällig)

Du lieber Gott!

ILSE:

(verkündet)

Zwei Gutscheine für Wanderausrüstunge ...

OMA:

(kommentiert)

Oh! Wandern isch g'sund. - Des hätt ich früher öfters mache solle. Dann wäre mei Knoche net so krumm ...

TRUDEL:

(kommt wieder aus ihrem Bereich; sie ist immer noch ausgehertigt angezogen)

Aah! Die Oma isch do! Unn macht sich's mit euch gemütlich ...

Stellt euch vor, was passiert isch: Der Busfahrer hat die Fahrt verweigert.

ILSE:

Komm, erzähl kei Märche!

TRUDEL:

Doch, ehrlich ... Der hat g'sagt, wemmer net zu spät komme wolle, muss er rase. Unn des macht er net ...

ARNO:

Quatsch! - Des darf er net!

TRUDEL:

Natürlich! - Aber jetzt isch völlig ungeklärt, ob mir unser Geld widder kriege ...

ILSE:

Do wird sich eure Vorsitzende schon drum kümmern.

OMA:

Wo habt er denn hin g'wollt?

TRUDEL:

In "Die Schöne unn das Biest" ...

OMA:

Oh wie schön! Des tät ich mer auch mal gern anguck'n ...

NICOLE:

(hat inzwischen in der Post gekramt)

Do sinn jo noch Gutscheine für zehn Übernachtunge debei!

TRUDEL:

Oh, habt er was g'wonne? - Herzlichen Glückwunsch!
(Niemand reagiert)

Ich geh jetzt mol nüber unn sag mei'm Edgar B'scheid!
(Trudel geht, stellt sich aber seitlich - nur für das Publikum sichtbar - in Lauerstellung.

Das Telefon piepst)

NICOLE:

Des isch b'stimmt für mich.

(nimmt den Hörer , meldet sich)

Nicole Hausmann ... - Gell, ich hab's g'wusst.

(geht mit dem Telefon ins Haus)

ILSE:

(studiert nochmals die Post)

Des sinn tatsächlich Gutscheine für zehn Übernachtungen mit Abendessen und Frühstück ...

Bis zur Vier Sterne-Kategorie ... Also die sinn wirklich großzügig bei dem Hausfrauemagazin:

- 's wird alles bezahlt. - Nur wandern müsse mer selber.

ILSE:

(zu Arno)

Solle mer des net mol mache für e Woch?

(Arno knurrt Unverständliches, was soviel heißt wie: Weiß nicht!)

TRUDEL:

(aus ihrem Versteck)

Des gibt's doch net: Ich hab die erscht kürzlich als Abonnentin g'worbe. Unn schon g'winnt se was!

ILSE:

(im Selbstgespräch)

Aber wer gießt mer dann mei Blume? D' Oma isch fort.

Unn die Tochter isch fort. -

(sie wendet sich an das Publikum)

Wär vielleicht von Ihnen jemand so freundlich -

(Im Hintergrund erscheint, aus dem Haus kommend, Nicole)

NICOLE:

(völlig verändert - spricht monoton)

Ihr könnt wandern gehe. - Ich gieß die Blume.

ILSE:

Du, Nicole? - Was isch 'n passiert?

NICOLE:

Er kriegt die Yacht von sei'm Vater net - Unn ich hab starke Zweifel, ob des stimmt.

ILSE:

Du meinsch, dass er lügt?

NICOLE:

(den Tränen nah)

Nach dem G'spräch von ebe schließ ich's nimmer aus!

TRUDEL:

(kommentiert aus ihrem Versteck)

Ich hab's glei g'wißt, dass des nix wird ...

NICOLE:

(auf die Zähne beißend - zum Vater)

Fahrsch du mich morge früh zum Flughafen Nord?

ARNO:

Was willsch'n dort?

NICOLE:

Ich muss sehe, wer mit em ins Flugzeug steigt ...

ILSE:

Wer soll denn mit em eisteige?

NICOLE:

Mei Konkurrenz!

ILSE:

Dei Konkurrenz?

NICOLE:

Anita heißt se!

ILSE:

Anita? - Ja hat der **noch** e Freundin?

NICOLE:

Beim Heie stehn se Schlange - könnt mer sage ...

ARNO:

(gibt sich einen Ruck)

O.K. - Mir fahre zu dem Flugplatz - unn spiele e bissel Detektiv ...

OMA:

Muss ich jetzt von Wien deheim bleibe?

ILSE:

(energisch)

Nein, Mutter: Du fahrsch. - Wo d'jetzt solang druff g'wartet hasch ...

(nimmt die Gutscheine, schaut nach)

Die Gutscheine sinn e halbes Jahr gültig. - Wandern könne mer auch noch im Herbst ...

(zu Arno)

Also bleibe mer vorerscht hier - unn zeige der Nicole, dass mer immer noch zu ihr g'höre.

(Nicole steht abgewandt, zeigt aber in ihrer Mimik, dass ihr die Eltern trotz allem nicht unsympathisch sind, Ilse, Arno, Nicole und Oma werden verdunkelt, nur Trudel steht jetzt angeleuchtet)

TRUDEL:

(gibt den Schluß-Kommentar)

Manche Leut verstehn's halt eifach net, ihr Glück zu mache ...

(Rasch verlöscht das Licht)

ENDLICH AM MEER!

Personen:

ISOLDE HEIM,

HEINZ HEIM,